

Edward Kienholz, *The Birthday* (Tag der Geburt), 1964

Klassenstufe 11-13

Thema: Realismen

Versuch einer Annäherung

Nach intensiver Betrachtung und anschließender Beschreibung des Gesehenen, sollten die Schüler ihre persönlichen Eindrücke äußern. Mit welchen Gefühlen sehen sie sich konfrontiert, welche Assoziationen ruft das Werk bei ihnen hervor? Hier könnte z.B. das Erstellen einer Mind-Map als Gedankenstütze hilfreich sein. Mögliche Assoziationen: Schock, Ablehnung, Ekel, Aggression, Brutalität, Qual, Folter, Schmerz, Fesselung, Opferung, Ausgeliefertsein, Verlassensein, Verrat, Fehlverhalten, Angst, Hilflosigkeit, Fassungslosigkeit...

Mit welchen künstlerischen Mitteln erreicht Kienholz dies? Welche Rolle spielt dabei die Art der Präsentation, das von Kienholz so genannte „tableau“? Welche Materialien werden verwendet? Der frz. Begriff des „tableau“ bezeichnet eigentlich das trad. Tafelbild. Bei Kienholz erfährt dieses aber eine tiefenräumliche Erweiterung zum Environment. Seine Präsentationen erinnern oft an eine Bühnensituation und beziehen den Betrachter ganz unmittelbar in den "Kunstraum" mit ein. Die Wirkung wird so verstärkt, das Dargestellte hat eine ungeheure Präsenz und suggestive Wirkung. In *Tag der Geburt* arbeitet Kienholz mit sehr drastischen Darstellungsmitteln und Verfremdungseffekten, um die Aussagekraft des Werks zu steigern. Dazu gehören z.B. die die Bauchdecke der Frau brutal durchbohrenden Pfeile als Bild eines den Körper zerreißen Schmerzes. Reale Gegenstände wie die Kleidung oder der OP-Tisch verstärken zunächst den Wirklichkeitsbezug (hier: Klärung des Begriffs bzw. Abgrenzung zum „Ready-Made“), erhalten dann jedoch durch die silbrig-glänzende Oberflächenbehandlung etwas Unwirkliches, was der Szene eine zusätzlich surreale Dimension verleiht.

Manche Werke Kienholz' waren ursprünglich auf eine tatsächliche Benutzung durch den Betrachter angelegt oder beinhalten zumindest die Möglichkeit diese zu betreten - vgl. z.B. das Werk *Roxys, 1961-1962*. In diesem Bordellinterieur konnte der Besucher ursprünglich auf den Plüschsesseln Platz nehmen und in alten Illustrierten blättern). Die Grenze zwischen Kunst und Wirklichkeit verschwimmt, der Betrachter wird ganz unmittelbar miteinbezogen, scheint sich mitten im Geschehen zu befinden. In *Tag der Geburt* trifft der Betrachter außerdem, völlig unvorbereitet, auf sein eigenes Spiegelbild - in einem Spiegel, der sich zwischen den gespreizten Beinen der gebärenden Frau befindet. Er schrickt zurück, fühlt sich ertappt, als Voyeur einer nicht für ihn bestimmten Szene.

- Welche Themen werden in dieser Arbeit angesprochen? Gibt es ein Leitthema? Hier könnte die erstellte Mind-Map hilfreich sein. Themen: Darstellung einer Grenzsituation und existenzieller Ängste; enge Verbindung von Leben-Tod, von geboren werden und sterben; Erkenntnis vom menschlichem Ausgesetztsein; menschliches Leid allgm.; Rolle der Frau; Verrat, Vertrauensbruch, Zynismus; Gesellschaftskritik; mögliches Anknüpfen an christl. Symbolik (Martyrium, Hahn als Symbol des Verrats)
 - Vergleichen Sie das Werk mit anderen Arbeiten Kienholz! Wo gibt es Gemeinsamkeiten/ Unterschiede? Gibt es bestimmte Leitmotive oder Leitthemen, die immer wieder auftauchen? Vorschläge für Vergleiche: The Illegal Operation, 1962 (Beschäftigt sich mit dem Thema der illegalen Abtreibung und ihren Konsequenzen); The State Hospital, 1966 (Zeigt zwei nackte männliche Insassen einer Krankenanstalt, die, an ihre Stockbetten gefesselt, vor sich hin dämmern. Die Gesichter werden jeweils durch ein Goldfischglas ersetzt, in dem ein Paar realer Fische schwimmen. Kienholz verarbeitet hier seine schrecklichen Erfahrungen als Krankenpfleger Anfang der 20er Jahre in einer amerikanischen Nervenheilanstalt.); Roxys, 1961-1962 (Kienholz setzt sich hier mit dem Thema der Prostitution, der Ausbeutung der Frau auseinander.)
 - In welcher Rolle sehen sie den Künstler bzw. sein Werk? Welche Botschaften werden gegebenenfalls vertreten? Wie beurteilen Sie die Aktualität des Werks? Der Künstler als Mahner, Provokateur, Kritiker von gesellschaftlichen Zuständen; Wunsch nach Veränderung; Allgemeingültigkeit der Darstellung durch Schilderung existenzieller menschlicher Erfahrungen
 - Vergleichen Sie die Arbeit von Kienholz mit Werken folgender anderer Künstler! Wo bestehen Gemeinsamkeiten/ Unterschiede in Wirkung, Themen, Material, Art der Präsentation, künstl. Absicht/ Botschaft...?
 - George Segal (1924 - 2000), der Pop-Art nahestehender Künstler
Schaffte Environments mit Figuren, die er nach dem Modell lebender Menschen aus Gips, Draht und textilen Materialien abformte. Die nur roh bearbeitete Oberfläche der Figuren wird weiß belassen, in späteren Arbeiten zum Teil auch farbig gestaltet. Umgeben von realen Gegenständen wie Stühlen o.ä. scheinen die Figuren vertrauten alltäglichen Verrichtungen nachzugehen. Es entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen den realen Objekten und dem naturalistischen Abguss einerseits und der unbearbeiteten weiß belassenen Gipsoberfläche andererseits. Mögliche Assoziationen/Themen: Anonymität, soziale Kälte, Ausgegrenztwerden...
- Werkbsp.:
Girl sitting against a wall, Gips, Holz und Glas, 1968, Staatsgalerie Stuttgart

Das Environment zeigt die Gipsabformung einer anonymen Frau in einer Wartesituation.

- Tom Wesselmann (1931 - 2004), Vertreter der Pop-Art

Kombiniert in seinen *tableaux* das- gern in plakativen Farben gemalte- Tafelbild mit realen Gegenständen im Vordergrund. Er wurde v.a. bekannt durch seine ab 1960 entstehende Serie der *Great American Nude*. Zu den immer wieder auftauchenden Themen/ Motiven gehört der weibl. Akt und die provokative Darstellung von Sexualität.

Werkbsp.:

Bathtub No. 3, 1963, Öl auf Leinwand, Kunststoff und Objekte, Museum Ludwig, Köln

(Abb.: www.museenkoeln.de/museum-ludwig)

Das Ölgemälde einer sich in der Wanne abtrocknenden sehr plakativ dargestellten Frau wird ergänzt durch reale Badezimmerutensilien, wie Duschvorhang, Wäschekorb, Badevorleger sowie eine Tür mit Knauf, Handtuchhalter und Handtuch.

- Duane Hanson (1925 - 1996), Vertreter des Hyperrealismus

Schaffte, nach dem Abguss lebender Modelle, täuschend naturalistisch wirkende Skulpturen aus Polyesterharz, die er minutiös bemalte und mit Perücke und realen Kleidungsstücken ausstaffierte. In seinen frühen Arbeiten dominieren sozialkritische Themen wie die amerikanische Rassentrennung oder das Elend der Existenz auf der Straße. Später wendet er sich hauptsächlich der Schilderung des Durchschnittsamerikaners in alltäglichen Situationen zu.

Werkbsp.:

Abortion, 1965, Holz, Stoff, Gips und Mischtechnik, Sammlung Hanson, Davie, Florida

Putzfrau, 1972, Kunststoff mit Ölfarbe bemalt, Staatsgalerie Stuttgart